

MIGRATION, RASSISMUS, NSU-KOMPLEX — Eine Interventionsreihe

Köln ist eine Stadt, die durch Migration gestaltet wurde und wird. Ohne Migration gibt es keine Gesellschaft. Die gegenwärtige Offensive des rassistischen Terrors gegen Geflüchtete und Migrant*innen ist der gewaltsame Versuch, diese Gesellschaft zu zerstören. Das neonazistische Terrornetzwerk NSU hat dies versucht, indem es mindestens zehn Menschen ermordete und zahlreiche weitere verletzte, auch mit dem Nagelbombenanschlag auf der Keupstraße. Das ist ihm nicht gelungen, im Gegenteil: Die Keupstraße steht für die Gesellschaft der Vielen und für lebendige Solidarität. Und sie ist einer der Orte, wo die Betroffenen selbst lautstark das Wort ergriffen haben.

Die Interventionsreihe Migration, Rassismus, NSU-Komplex beleuchtet die historische Bedeutung der Migration — bei der Etablierung allgemeiner Rechte und demokratischer Teilhabe — sowie die verschiedenen Formen von Rassismus — als deren Gegenbewegung. Achtet auf weitere Ankündigungen, die Reihe wird fortgeführt. Die Ergebnisse der Diskussionen sollen im Mai 2017 in das Tribunal „NSU-Komplex auflösen“ einfließen.

Institutioneller Rassismus
Ermittler TRIBUNAL Polizei
NSU-KOMPLEX Neonazis
Quellenschutz AUFLÖSEN
Opfer-Täter-Umkehrung NS
17. – 21. Mai 2017
Medienberichterstattung

nsu-tribunal.de

WIR KLAGEN AN!

Die rassistische Mordserie des »Nationalsozialistischen Untergrunds« (NSU) ist noch lange nicht aufgeklärt. Welche Netzwerke haben den NSU unterstützt? Was wussten Behörden wie der Verfassungsschutz? Wieso wurden die Opfer als Täter*innen verdächtigt? Der Prozess in München beantwortet die meisten dieser Fragen nicht.

Der NSU ist ein Komplex und gehört zu einer Geschichte des Rassismus in Deutschland. Doch wer erzählt diese Geschichte? Allzu oft beschränkt sich die NSU-Berichterstattung auf die Täter*innen. Die Opfer sind aber keine Statisten, sie sind die Hauptzeug*innen des Geschehens. Ihre Geschichte und ihre Analyse gilt es zu hören und zu verstehen. So ist die Idee eines Tribunals als Ort der gesellschaftlichen Anklage entstanden.

Das NSU-Tribunal wird vom 17. bis 21. Mai 2017 in Köln-Mülheim stattfinden — also in unmittelbarer Nachbarschaft zur Keupstraße als einem Tatort des NSU wie auch einem Ort der lebendigen Solidarität. Es wird vorbereitet von Initiativen aus ganz Deutschland, die mit den Betroffenen der NSU-Mord- und Anschlagserie solidarisch verbunden sind.

Das Tribunal wird kein Urteil sprechen — aber konkrete Verantwortliche benennen. Unser Ziel ist es, die rassistische Spaltung dieser Gesellschaft zu überwinden und gemeinsam für ein gutes Leben einzustehen. Sei ein Teil dieser Klage!

Aufenthaltsgenehmigung
Institutioneller Rassismus
MIGRATION, RASSISMUS,
NSU-KOMPLEX Neonazis
Geheimdienst Grenregime
Eine Interventionsreihe
Ausländerzentralregister
Arbeitserlaubnis Fluchtroute
Brandanschlag Wahlrecht
sichere Herkunftsstaaten
Leitkultur Asylrechtsdebatte
Opfer-Täter-Umkehrung
Burkaverbot Residenzpflicht
Oktober 2016 – Mai 2017
in Köln
Polizeiermittlungen
Medienberichterstattung

NÖ THEATER: „A WIE AUFKLÄRUNG“

Vier Jahre nach ihrem vielfach ausgezeichneten Stück „V wie Verfassungsschutz“ — setzt sich das nö theater erneut mit dem NSU-Komplex und dem Verfassungsschutz auseinander.

7.10.2016 | Orangerie im Volksgarten | 20 Uhr
weitere Termine 8.–9.10., 3.–6.11., 16.–17.12.
Tickets und Infos unter noetheater.de

Veranstalter*in: nö theater

SICHERE HERKUNFTSSTAATEN UND WIDERSTAND GEGEN ABSCHIEBUNG VON ROMA — Berichte, Bilder & Konzert

Die Lage von abgeschobenen Roma wird geschildert, außerdem die aktuelle Situation in Deutschland, Selbstorganisation und Widerstandsstrategien — live spielt Rollin' Hopp.

Gäste: Kenan Emini, Allegra Schneider, Rollin' Hopp

26.10.2016 | Rom e.V., Venloer Wall 17 | 19 Uhr

Veranstalter*in: Kölner Tribunal-Forum

5 JAHRE NACH DER SELBSTENTTARNUNG DES NSU

Gedenken in der Keupstraße

4.11.2016 | Keupstraße/Ecke Schanzenstraße | 18 Uhr

Veranstalter*in: Initiative „Keupstraße ist überall“

KONZERT: ESTHER BEJARANO UND DIE MICROPHONE MAFIA

Die Holocaust-Überlebende Esther Bejarano macht gemeinsam mit der Kölner Band Microphone Mafia Hip-Hop. Ein Konzert gegen Rassismus und rechte Gewalt.

4.11.2016 | KAW — Kulturausbesserungswerk in Leverkusen-Opladen | 20 Uhr

Veranstalter*in: Antifaschistische Aktion LEVkusen — [AALEV] & Kölner Tribunal-Forum

„DAS ERKÄMPFEN DER ERINNERUNG IST EIN TEIL UNSERES LEBENS“

Im Gespräch mit einem Betroffenen des NSU-Nagelbombenanschlags in der Kölner Keupstraße berichtet Ibrahim Arslan, Überlebender des Möllner Brandanschlags, warum das Gedenken immer wieder erkämpft werden muss und worin die Chance besteht, wenn die Opfer rassistischer Gewalt sich vernetzen.

Gäste: Ibrahim Arslan, Überlebender des rassistischen Brandanschlags von Mölln 1992; ein Betroffener des Nagelbombenanschlags in der Kölner Keupstraße

8.11.2016 | NS-Dokumentationszentrum Köln | 19 Uhr

Veranstalter*in: NS-Dokumentationszentrum Köln, Initiative „Keupstraße ist überall“ & Kölner Tribunal-Forum

RECLAIM AND REMEMBER — „DIE MÖLLNER REDE IM EXIL“

Die jährlich stattfindende Rede ist eine kritische Bestandsaufnahme des gesellschaftlichen Rassismus in Deutschland. Da den Betroffenen des Brandanschlags in den Gedenkveranstaltungen der Stadt Mölln nur eine Statistenrolle zugewiesen wurde, rief die Familie Arslan mit dem „Freundeskreis im Gedenken an den rassistischen Brandanschlag von Mölln 1992“ die Möllner Rede im Exil ins Leben.

Die diesjährige Rede wird vom Schriftsteller und Menschenrechtler Doğan Akhanlı gehalten

20.11.2016 | Kartäuserkirche Köln | 16 Uhr
info: moelln1992.wordpress.com

Veranstalter*in: Initiative „Keupstraße ist überall“ & Kölner Tribunal-Forum, Freundeskreis im Gedenken an den rassistischen Brandanschlag von Mölln 1992

UMKÄMPFTE RÄUME. WIDERSTAND UND RASSISMUS IN OST- UND WESTDEUTSCHLAND

Stadtspaziergang und anschließende Gesprächsrunde zur Geschichte migrantischer Kämpfe und dem gesellschaftlichen Klima, in dem der Nationalsozialistische Untergrund entstand.

Gäste: Erol Yildiz, Paulino Miguele, Massimo Perinelli

4.12.2016 | Allerweltshaus | 17 Uhr

ES GEHT WEITER!

Weitere Veranstaltungen sind bis Mai 2017 geplant, unter anderem zu den Themen: Migrantische Selbstermächtigung und Rassismus in BRD und DDR und nach dem Mauerfall; Rassismus-Erfahrungen in verschiedenen Generationen; die Rolle von Staat, Polizei und Justiz bei rassistisch motivierten Mordserien in Ungarn und Deutschland; die Medien und der NSU-Komplex.

MITMACHEN? SPENDEN? KOOPERIEREN?

Wir freuen uns über jede Unterstützung!
Die Kölner Tribunal-Gruppe trifft sich zweiwöchentlich.
koeln@nsu-tribunal.de

[facebook.com/nsutribunal](https://www.facebook.com/nsutribunal) | twitter.com/nsu_tribunal
Spenden: <http://bit.ly/trbnl-spende>
Weitere Informationen: nsu-tribunal.de
oder über kontakt@nsu-tribunal.de

Die Interventionsreihe wird gefördert von:



Ministerium für Familie, Kinder, Jugend,
Kultur und Sport des Landes Nordrhein-
Westfalen durch die LAG Soziokultureller
Zentren NW



Bezirksverband
Mittelrhein e.V.